

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohen, Mohorn, Muzig, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachschorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach b. Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unfersdorf, Weistroy, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Bfg. pro viergespaltene Copyszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger besetzt.

No. 67.

Sonnabend, den 9. Juni 1900.

58. Jahrg.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Drechslermeisters **Karl Hermann Schuchardt** in **Wilsdruff** wird heute am 6. Juni 1900, Nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Bursian** in Wilsdruff wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 23. Juni 1900 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 27. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch, den 11. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr**

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juni 1900 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Wilsdruff, d. 6. Juni 1900.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber:

Lungwitz.

Nachdem der Friedensrichter für **Röhrsdorf** Herr **Amtslandrichter Ernst Siekmann** daselbst sein Amt niedergelegt hat, ist die einstweilige Besorgung der friedensrichterlichen Geschäfte für **Röhrsdorf** dem königlichen Friedensrichter Herrn **Friedrich Robert Kästner** in **Sora** übertragen worden.

Wilsdruff, den 7. Juni 1900.

Das Königliche Amtsgericht.

Schubert.

Montag, den 11. Juni d. J., 11 Uhr Vormittags gelangen in **Grumbach** 2 Schweine, 1 Wirtschaftswagen und 1 Paar engl. Aufsch. gechlitzte zur öffentlichen Versteigerung. **Versteigerung:** Gasthof.

Wilsdruff, den 1. Juni 1900.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Sehr. Busch.

Generalversammlung

des Krankenkassenverbandes im Amtsgerichtsbezirke **Wilsdruff.**

Zu der am

Montag, den 18. Juni 1900 Nachm. 5 Uhr

Zum Trinitatisfeste.

2. Kor. 9, 15: Gottlob sei Dank für Seine unaussprechliche Gabe!

Auf der Höhe des Kirchenjahres angekommen, blicken wir, wie der Wanderer, der den Bergesgipfel erklommen hat, gern noch einmal auf die Pfade zurück, die nun hinter uns liegen. Advent, Weihnacht, Epiphania- und Passionszeit, Otern und Pfingsten, was haben alle diese Feste und Feierzeiten dir und mir eingebracht? Ist unser neuer Mensch gewachsen seit vorigem Dezember; sind wir unserem Heilande wieder ein gutes Stück ähnlicher geworden? Unser Glaube, ist er getrocknet; unser Lieben, ist es selbstloser; unser Hoffen, ist es kühner geworden? Nun, Gott jedenfalls hat keine Mühe gescheut, um uns reifer, reicher, tüchtiger zu machen. Er hat den Segen Seines Wortes, den Segen Seines Abendmahls, die Gnade so mancher Gebetsanhörung reichlich auf uns kommen lassen; wir haben allen Grund, heute beim Rückblicke auf Seine wunderbaren Führungen mit dem Apostel zu rufen: Gott aber sei Dank für Seine unaussprechliche Gabe!

Jeder Feier legt in diesen Dank sein besonderes, persönliches Empfinden. Unsere Erlebnisse sind zahlreich wie die Blätter an den Bäumen, aber auch verschieden wie sie. Ich sah einst am Sterbebette eines nebzehnjährigen Jünglings. So jung fort zu müssen, scheint dir traurig und schwer? Der Jüngling war aber ganz fröhlich, das Schönste war ihm, daß er seinen Heiland so lieb haben könne. In Seinem Frieden ist er entschlafen. Gott sei Dank für seine unaussprechliche Gabe.

Wir wandern nun wieder bergab im Kirchenjahr. Daß es nur nicht auch ein „Bergab“ in unserm inneren Leben werde! Dazu ist nöthig, daß wir den Wunsch, den festen Willen haben, bei Jesu Christo festgehalten zu werden. Daß du den Willen, so wird Gottes Geist dich fest halten. Als Geist der Wahrheit wird er dir immer wieder die Augen öffnen über dich selbst. Als Geist des Trostes wird er dann stets von neuem dir den Retter weisen, der allein helfen kann. Als Geist der Zuht bleibt er dir zur Seite, daß du die Hand Jesu keinen Augenblick loszulassen vermagst. Endlich beimgekommen wirst du dann mit neuen Zeugen am Throne singen: Gott aber sei Dank für Seine unaussprechliche Gabe!

Politische Rundschau.

Die große Frühjahrssparade in Berlin, die zweimal abgefragt werden mußte, konnte am Donnerstag endlich stattfinden. Es herrschte eine drückende Hitze, nur ab und zu strich ein erfrischender Wind über das Tempelhofer Feld. Der Kaiser begab sich vom Berliner königl. Schloß aus nach der Kaserne des Garde-Kürassierregiments und stieg hier mit dem Kronprinzen von Griechenland zu Pferde. Beide Fürsten trugen die Paradeuniform des 2. Garderegiments z. F. mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens. Die Kaiserin traf mit ihrer Schwägerin, der ariedischen Kronprinzessin, im Sechspanner auf dem Paradeplatze ein, vom Publikum lebhaft begrüßt. Beim Erscheinen des Kaisers wurden die Ehrenbezeugungen zuerst im Ganzen,

dann brigadeweise ausgeführt. Es fanden zwei Vorbeimärsche statt, worauf Se. Majestät die Kritik abhielt und sodann die Fahnen und Standarten nach dem kgl. Schloß zurückführte. Abends speiste der Kaiser mit seinem Schwager im Kreise der Offiziere des 1. Garde-Feldartillerieregiments. Gegen 10 Uhr kehrte der Monarch nach Potsdam zurück, während das griechische Kronprinzenpaar die Heimreise antrat. Aus Hamburg v. d. Höhe schreibt man der „Post“: Es sind ganz bestimmte Besichtigungen hier eingetroffen, wonach der Kaiser mit der Kaiserin, sowie die beiden jüngsten Prinzen und der Prinzessin am Dienstag hier eintreffen wird, und es ist ein längerer Aufenthalt hier vorgesehen. Gegen Mitte Juni wird sodann der Monarch von hier aus seine gewohnte Nordlandsreise antreten, während seine Familie voraussichtlich noch länger hier residiren wird.

Die Reichstagsverhandlungen über das Flotten-gesetz standen ganz offenbar unter dem Eindruck der tropischen Hitze, die in diesen Tagen in Berlin herrschte. Ruhig und ohne Aufregung floß eine Rede nach der andern hin. Die Freunde des Gesetzes hatten nichts besonderes mehr zu sagen, sie beschränkten sich im Wesentlichen auf die Erklärung, daß die von ihnen vertretenen Parteien den Commissionsbeschlüssen zustimmen würden. Die Opposition aber war sich der Thatsache viel zu sehr bewußt, daß eine Zweidrittelmehrheit für das Gesetz ein-treten werde, als daß sie den Kampf noch energisch hätte aufnehmen mögen. Da auch die dritte Lesung des Gesetz-entwurfs schnell erledigt werden wird, die sozialdemokratische Interpellation über die Bestrafung des Contractbruchs in

im Hotel zum **weißen Adler** in Wilsdruff stattfindenden

Generalversammlung

werden die Herren Ausschußmitglieder, Krankenhausdeputirten und Kassenärzte ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes für die ausgeschiedenen Herren von **Schönberg-Wötling** in **Altanneberg** und **Obendorfer** in **Burkhardswalde**.
2. Abschluß der 1899er Rechnungen.
3. Aenderliche Verträge mit den Herren Ärzten.
4. Anträge.

Wilsdruff, am 25. Mai 1900.

Der Vorstand des Krankenkassenverbandes.

116 III.

Bürgermeister Bursian, Vorsitzender.

Holzversteigerung

auf **Charandter Staatsforstrevier.**

Im **Gasthose zur „Tanne“** in **Charandt** sollen **Donnerstag, den 14. Juni 1900,** von **Vormittags 9 Uhr an,** nachstehende **Rutz- und Brennholz,** als:

1 harter und 42 weiche Stämme, 55 harte und 72 weiche Klöcher, 2555 weiche Verb- und 9105 weiche Reisstangen, 5 Rm. harte Brenn-scheite, 50 Rm. weiche Brennknüppel, 40,5 Rm. harte und 18 Rm. weiche Aeste

versteigert werden.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Orte anhängenden **Plakate.**

Königl. Forstrevierverwaltung u. Königl. Forstrentamt Charandt, am 6. Juni 1900.

Groß.

Wolfframm.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft Meißen wird der Weg von **Kaufbach** nach **Sachschorf** wegen Massenschutt vom **10. Juni d. J.** bis zur Beendigung für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird während dieser Zeit über **Wilsdruff** und **Sachschorf** verwiesen.

Kaufbach, am 4. Juni 1900.

Der Gemeindevorstand.

Paul Beuchel.